

Häuptling Seattle

Die Reden  
der großen  
Indianerhäuptlinge

Aus dem Amerikanischen  
von Meike Breitreutz

Anaconda

Sämtliche Reden dieses Bandes wurden übersetzt nach der Ausgabe *Great Speeches by Native Americans*.  
Ed. by Bob Blaisdell. Mineola 2000.  
Für nähere Hinweise vgl. das Quellenverzeichnis.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Anaconda Verlag GmbH, Köln  
Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotive: Shirt panel, Kuna Indian Culture (20th century), Indianapolis Museum of Art / The Paul and Irene Hollister Collection of Kuna Molas / [bridgemanart.com](http://bridgemanart.com) (Fond). – Tomahawk Pipe, Blackfoot Tribe, Private Collection / Peter Newark Western Americana / [bridgemanart.com](http://bridgemanart.com) (Axt)

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Köln  
Satz: paquémedia, [www.paque.de](http://www.paque.de)

Printed in Czech Republic 2012

ISBN 978-3-86647-747-6

[www.anacondaverlag.de](http://www.anacondaverlag.de)

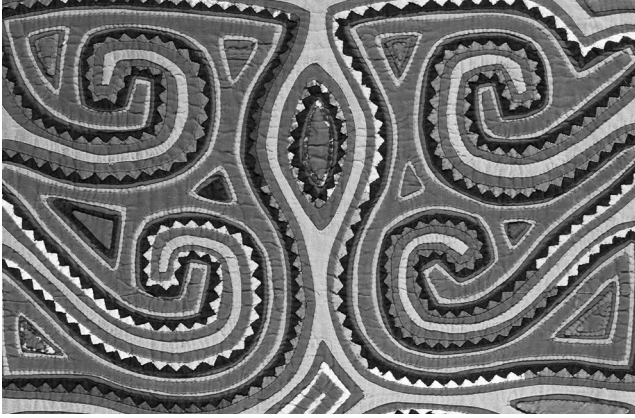
[info@anacondaverlag.de](mailto:info@anacondaverlag.de)



---

## INHALT

- 7 Häuptling Powhatan (1609)
- 9 Häuptling Red Jacket (1805)
- 16 Häuptling Red Jacket (1811)
- 19 Häuptling Tecumseh (1811)
- 28 Häuptling Pushmataha (1811)
- 38 Häuptling Black Hawk (1832)
- 43 Häuptling Osceola (1834)
- 45 Häuptling Seattle (1854)
- 55 Häuptling Red Cloud (1870)
- 61 Häuptling Sitting Bull (1875)
- 63 Häuptling Crazy Horse (1877)
- 65 Häuptling Joseph (1879)
- 118 Häuptling White Eagle (1881)
- 134 Häuptling Sitting Bull (1882)
- 137 Celsa Apapas (1901)
- 140 Carlos Montezuma (1912)
- 154 Quellenverzeichnis



## HÄUPTLING POWHATAN (1609)

Ich bin alt geworden und werde bald sterben. Meine Nachfolger werden der Reihe nach sein meine Brüder Opitchapan, Opekankanough und Cataugh, danach meine beiden Schwestern und ihre beiden Töchter. Ich wünschte, sie hätten ebenso viel Erfahrung wie ich, und ich wünschte, eure Liebe für uns wäre nicht geringer als unsere Liebe für euch. Warum müsst ihr uns durch Gewalt nehmen, was ihr durch Liebe bekommen könnt? Warum müsst ihr uns vernichten, die wir euch zu essen gaben? Was erreicht ihr mit Krieg? Wir können unsere Vorräte verstecken und in die Wälder flüchten. In der Folge werdet ihr Hunger leiden, weil ihr euren Freunden unrecht getan habt. Was ist der Grund für eure Eifersucht? Ihr findet uns unbewaffnet und bereit, euch mit allem Lebenswichti-

gen zu versorgen, wenn ihr als Freunde zu uns kommt und nicht mit Schwertern und Gewehren, als ob ihr bei einem Feind einmarschiert. Ich bin nicht so einfältig, nicht zu wissen, dass es besser ist, gutes Fleisch zu essen, es des Nachts warm zu haben und mit meinen Frauen und Kindern friedlich zu schlafen, mit den Engländern zu lachen und fröhlich zu sein und als ihr Freund Kupfer, Beile und andere Dinge zu bekommen, anstatt zu fliehen, in den kalten Wäldern zu schlafen, sich von Eicheln, Wurzeln und anderem Unrat zu ernähren und ständig gejagt zu sein, ohne ausruhen, essen oder schlafen zu können. Unter solchen Bedingungen müssten meine Männer ständig Wache halten, und wenn nur ein Zweig knackte, würden alle schreien: »Da kommt Captain Smith!« Und dann würde auf erbärmliche Art mein erbärmliches Leben enden. Aber, Captain Smith, dies könnte bald auch dein Schicksal sein, leichtsinnig und unbelehrbar wie du bist. Ich rate dir deshalb zu Friedensverhandlungen, und vor allen Dingen bestehe ich darauf, dass die Gewehre und Schwerter, Ursache all des Misstrauens und der Sorge bei uns, von hier entfernt und weggeschafft werden.